

Etym.: Durch lautliche u. semantische Ähnlichkeit volksetym. Anlehnung an → *Egerling*.

Ltg: *äkəliŋ*, daneben *a-* (TÖL, WS; GRI, ROL).

Suddt.Wb. I,230.

W-56a/4.

B.D.I.

äckerln

Vb., kleinere Acker- u. Gartenarbeit ausführen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*äckerln* „auflockern der Erde mit kleiner Haue beim Kleinanbau von Kartoffeln, Rüben usw.“ St.Leonhard LF.— Auch: °„kleines Ackerflecken beackern“ Peterskchn MÜ.

Etym.: Abl. von → *ackern* im Sinne „einer Art Diminuirung“; ZEHETNER Bair.Dialb. 143; FLEISCHER/BARZ 178.

Ltg: *äkarln* (LF).

WBÖ I,74.

W-48/60.

Komp.: [um-ein-ander]ä.: °*er ko überal a so a bisserrl umanandaackerln* „ein wenig mitarbeiten“ Mallersdf.

[auf]ä.: °*den hams richte afgackerlt* „geneckt“ Fronau ROD.

[buch]ä., Buheckern sammeln, → [buch]ekkerln.

[durch]ä.: °*durchackerln* „etwas besprechen, durcharbeiten“ Schongau.

B.D.I.

Ackermennig → Odermennig.

ackern, ä-

Vb., pflügen; arbeiten.

I pflügen, °Gesamtgeb. vielf.: °*z'Bachtlmä* [Bartholomäustag, 24. August] *mua da oia faia* [allerfaulste] *Knecht a Fua* [Furche] *Koanagga goggat hom Garching AÖ*; °*so lang no mim Menat* [Gespann] *gackert worn is, hat a jeder as Vorbeetl sauber hergricht N'viechbach DGF*; °*eitz gaihts auswärts* [wird es Frühling], *eitz kann ma bal ackan Sulzckhn BEI*; *Endö August hand Koanfeja scho gaggad woan und hod ma Roum drafbaud KERSCHER* Waldlerleben 77; *Net, daß oana außi fahrt und ackert!* *Dös sell waar a Frev'l* [am Feiertag] THOMA Werke VI,409 (Wittiber); *ez were vil mynner poze an den heyligen tagen zw ackern denn rayen* [Reigen] *zw furen am tancze MARTINVA* 45,230 f.; *Wo jemand der Landtstrassen zu nahet Ackert Landr.1616 312*.— In festen Fügungen: *tief, seicht a.* tief od. flach pflügen, allg.verbr.: °*wenn 's Troad weg gwen is, hod da*

Knechd glei midi Ros zum seift Oggan aussı miassan, di Foida ham nochad des soi Johr a nomaö diaf goggad weadn miassn O'neukchn MÜ; *ön Lassön* [Frühling] *soö ma seift äggen, grod a Heil* [Häutlein] *soö's nema, ön Hörst muaß ma döof äggen Gottsdg WEG*; °*'s seicht G'ackerte* „Sommergeackertes“ Pertolzhfn OVI; *also daß einer wol der ander ybel, dieser seüfft* [seicht], *jener dief ackhern tueth, welches den veldern sehr ubl bekumbt FRIED-HAUSHOFER* Dießen 32.— °„In der Ebene wurde *gäu-isch* [wie im Gäuboden] *geackert, am Hang waidlerisch* (wie im Bay.Wald, die Erde wird beim Pflügen am Hang nach oben geworfen)“ M'rfels BOG.— → [ein]äugig, → [ein]seitig a. mit einzelner Zugtier pflügen.— *In die Höhe a.* (Kartoffeln) häufeln, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*heid muaßt d'Erdepfe no a d'Höh ackern Mittich GRI*; °*mir san scho firti mim in die Heich Ackern Hahnbach AM*.— Syn. → [häufeln].— *Zum Bau, (An)Bauen a.* die Saalfurche anlegen, °OB, °NB, °OP mehrf.: *in der Seign* [Senke] *muaß i no zum Baun ackan Endlshsn SOB*; *haz es scho zum Bau g'ackat?* Wiesenfdn BOG; s. [bau(en)]a.— *In der Furche / Falg a.* tief pflügen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*in der Falg ackern* „letztes Ackern zur Winterfurche“ Anzing EBE, vgl. SCHMELLER I,713.— Im Vergleich: °*der äckert wie der Bär* [Eber] *brunzt* „im Zickzack“ Tittmoning LF, ähnlich °RO; °EG, °PA.— Ra.: *einen Bären* (→ *Bär*) / *Böhmen* (→ *Böhme*) / → *Hammel / eine* → *Sau a.* u. ä. beim Pflügen öde Stellen belassen.— °*Host mit da Nosn g'ackert* „krumme Furchen gemacht“ Brunnen SOB.— *Mit Adam und Eva a.* mit gemischtem Gespann pflügen, °OB mehrf., °NB, °OP, °MF vereinz.; auch *mit Horn und Schwanz a.* °*Thanning WOR, mit Rasse und Ruhe a.* °*Aidenbach VOF*.— °*Mit den Geißen a.* müssen in Armut leben, OB, NB, °OP vereinz.: *dea mou nu* [noch] *mid dö Goiß ackan Stadlern OVI*.— *Jmdm zeigen, wie man ackert u. ä.* jmdn zurechtweisen, hart hernehmen, °OB, °NB, °OP mehrf., °MF, °SCH vereinz.: °*dem werd i's zoagn, wia ma ackert* „ihm meine Meinung sagen“ Fischbachau MB; °*wart, dir zoag i's, wia ma mit da Goas ackat, iatz is's vorbei mit da Faulenzerei Galgweis VOF*; °*dean zeigmas wöi ma mit a Goäß ackert und mitn Buag* [Bock] *eggt* „zurechtweisen“ Wdsassen TIR; *deam wire schaa zeing, wöi ma mit da Gaas akkert* SINGER Arzbz.Wb. 8;— auch: °*einem zeigen, wie man mit dem Esel, Muli, der Gams,*